



THEOLOGIE · 12. September 2023

Bekenntnis der ukrainischen Christen: Obwohl die Welt bebt, das Kreuz bleibt standhaft



ERKLÄRUNG ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER UKRAINE

STAT CRUX DUM VOLVITUR ORBIS

Obwohl die Welt bebt, bleibt das Kreuz standhaft

Bild: Aquarell von Danylo Movchan, Lwiw, aus seiner Reihe "Bilder zum Krieg"

Ein PDF zum Ausdrucken und besseren Lesen finden Sie am Schluss des Beitrages.

Die Herausforderungen, die der umfassende Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie andere nationale und globale Prozesse mit sich bringen, erfordern sinnvolle Maßnahmen der Kirche Christi. Dieses Dokument skizziert die aktuellen Herausforderungen sowie die Zukunftsvision für unser Land, die wir als christliche Gemeinschaft anstreben. Aus diesem Grund sind wir bereit, Seite an Seite mit Brüdern und Schwestern in Christus aus verschiedenen

christlichen Konfessionen und Konfessionen zusammenzuarbeiten, die eine gemeinsame Vision haben, um gemeinsam eine würdige Zukunft unseres Landes aufzubauen und biblische Werte in alle Lebensbereiche zu bringen Ukrainische Gesellschaft.

Wir sind uns unserer Verantwortung vor Gott, unserem eigenen Gewissen, früheren, gegenwärtigen und zukünftigen Generationen bewusst, wie sie insbesondere in der Präambel unserer Verfassung festgelegt ist, und sind daher bestrebt, Anstrengungen zu unternehmen, um unser Land gemäß den Geboten Gottes zu erhalten und wiederherzustellen .

EINFÜHRUNG

Die Zeit, in der wir leben

Wir leben in einer dramatischen Zeit unglaublich schneller historischer Veränderungen. Geschichte wird buchstäblich vor unseren Augen geschrieben. Dies ist eine Zeit voller Bedrohungen, aber auch neuer Chancen. Es

liegt in der Verantwortung des Volkes Gottes, die Zeit zu verstehen, um zu wissen, was zu tun ist und wann es zu tun ist (1. Chronik 12:33).

In diesen Kriegstagen wird unter Schmerz und Leid eine neue Ukraine geboren. Als Kirche Christi haben wir die Pflicht, an diesen Geburten teilzunehmen und die Freude und das Leid unseres Volkes zu teilen.

Die historische Rolle der Kirche im Plan Gottes

Das Christentum spielte eine Schlüsselrolle bei der Entstehung der europäischen Zivilisation und insbesondere unseres Vaterlandes. Die Werte Leben, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Fleiß und andere Tugenden wurden durch Ehrfurcht vor dem Wort Gottes in die westliche Kultur und Denkweise eingeführt und sind zur Grundlage für Wohlstand in verschiedenen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens geworden.

Als Christus seine Jünger das Salz der Erde und das Licht der Welt nannte (Matthäus 5,13, 14), meinte er nicht, dass die Gläubigen besser seien als andere, sondern dass sie eine besondere Verantwortung für die Wahrung von Werten und ethischen Standards hätten sie in das Leben der Gesellschaft umzusetzen. Dies geschieht dank der Verkündigung der Lehre Christi und der Fähigkeit, sie in die nationale Kultur zu integrieren, sowie durch das Zeugnis des Lebens der Gläubigen.

Zeit zum Handeln, aber Handeln erfordert tiefes Nachdenken

Russlands umfassender Krieg gegen die Ukraine ist eine Prüfung für das ukrainische Volk. Dies ist auch für die Kirche eine Zeit der Prüfung, die von uns Handeln und Bemühen verlangt. Aber diese Aktion muss sorgfältig durchdacht werden. Dazu gehört zu verstehen, was jetzt mit der Ukraine passiert, wozu es führen kann, was unsere Zukunftsvision für die Ukraine ist und wie wir dorthin gelangen können.

Die Vision und der Plan für den Wiederaufbau der Ukraine müssen vielschichtiger Natur sein, einschließlich eines Verständnisses der materiellen, psychologischen, weltanschaulichen und spirituellen Dimensionen der Tätigkeit, wobei die letzte davon Vorrang hat, weil die anderen drei darauf basieren.

Die wahre Lösung für die Probleme aller Menschen liegt in Gott und der Bibel

Christliche Werte und weltanschauliche Prinzipien, die auf der Bibel basieren, sind die beste Grundlage für Gerechtigkeit und Wohlstand in der Ukraine. Wir glauben an die Vollkommenheit der christlichen Weltanschauung als Grundlage für den Aufbau einer besseren Zukunft, und wir glauben insbesondere an die Vorsehung Gottes – des Schöpfers des Universums, des Herrn der Geschichte und des liebenden Vaters aller Menschen. Wir müssen alle Bereiche des ukrainischen Lebens aus einer christlichen Perspektive betrachten und dieses Bild der Gesellschaft vermitteln, indem wir diese Vision in Form systematischer praktischer Aktivitäten verkörpern.

Herausforderungen lokaler und globaler Natur

Was sind die Herausforderungen dieser Zeit? Sie lassen sich in zwei Kategorien einteilen: lokale (nationale) Herausforderungen und globale Herausforderungen. Globale Herausforderungen wirken sich immer auch auf lokale aus, insbesondere in der heutigen globalisierten Welt.

Nationales Bauwerk

Für uns als Christen besteht diese historische Aufgabe darin, eine nationale Gemeinschaft aufzubauen, deren öffentliches Leben auf christlichen Grundsätzen basiert. Diese Frage ist zutiefst spirituell. Die biblische Geschichte des Alten Testaments, das Gebot Christi „Geht hin und lehrt alle Nationen“ (*Matthäus 28,19*) sowie die Geschichte der christlichen Mission zeigen uns, dass sich Gottes Volk immer mit Fragen der Nationenbildung beschäftigt hat, was bedeutete die Bildung frommer Nationen.

Die Verwirklichung dieser Aufgabe für die Ukraine erfordert eine christliche Vision der im Folgenden vorgestellten Schlüsselaspekte.

Zivilisationsvektor der Entwicklung der Ukraine

Das Dilemma der zivilisatorischen Zugehörigkeit der Ukraine klingt wie folgt: „Die Ukraine ist Europa und ein integraler Bestandteil des europäischen Kulturraums, oder Eurasien, das eine andere Art von Zivilisation darstellt, die sich von der europäischen unterscheidet?“ Praktisch alle Wendepunkte der ukrainischen Geschichte seit der Tatareninvasion – die Geschichte des Königreichs Russland, das Phänomen der Kosaken, die Mazepyn-Revolution im Jahr 1709, die nationale Wiederbelebung des 19. Jahrhunderts, die Geschichte der nationalen Befreiung Der Kampf im 20. Jahrhundert, alle Präsidentschaftswahlen und die damit verbundenen Maidans und vor allem der aktuelle große Krieg zwischen Russland und der Ukraine sind ein Versuch, die oben genannte Frage zu beantworten. All dies waren Wettbewerbe um die ursprüngliche Identität der Ukraine und ihre Zugehörigkeit zu einer der zivilisatorischen Optionen. Die Ukraine ist seit Beginn ihrer Existenz Europa: Wir sind mit anderen europäischen Völkern nicht nur durch Geographie oder ethnische Zugehörigkeit verbunden – wir sind Teil einer gemeinsamen Geschichte, wir teilen dieselbe christliche Spiritualität und dieselben kulturellen Codes, die aus Athen, Rom und Jerusalem stammen. Wir wurden vor 1.000 Jahren, nach der Taufe Russlands und der Verbreitung des Christentums auf unserem Territorium, Teil der europäischen Völkerfamilie. Und einer der ersten ukrainischen Herrscher, Jaroslaw der Weise, wurde „Schwiegervater Europas“ genannt, weil seine Töchter die Frauen der Könige von Norwegen, Frankreich und Ungarn wurden.

Es ist zu beachten, dass wir in unserem Verständnis von Europa die authentische europäische Zivilisation nicht mit der modernen Europäischen Union gleichsetzen. Europa war viele Jahrhunderte lang eine Gemeinschaft von Völkern, die durch ein einziges historisches Erbe vereint waren, das aus der Antike, vor allem aber aus dem Christentum stammt. Die Europäische Union wiederum ist heute neben der Tendenz zur Föderalisierung und Nivellierung der Nationalstaaten zum Zentrum der Förderung der säkularen und linken Interpretation der Werte Freiheit und Toleranz geworden, die dem Wahren widerspricht Gewissens- und Redefreiheit. Und obwohl die Grundidee der Europäischen Union nach der Idee ihrer Gründerväter in der Person der führenden europäischen Christdemokraten hell und unterstützenswert war, so waren doch die Prozesse, die innerhalb dieser Institution abliefen

Heute wird uns im öffentlichen Raum eine Dichotomie aufgezwungen: Wenn Sie moderne Pseudowerte aus der

aktuellen Agenda der Europäischen Union nicht unterstützen, dann sind Sie automatisch gegen die europäische Integration der Ukraine, die derzeit einen Krieg führt. Mit dem eurasischen Angreifer sind Sie außerdem ein Befürworter des kaiserlichen „Russischen Friedens“. Kritik an der Europäischen Union und ihren Werten, die in den letzten Jahrzehnten durch den Einfluss linker säkularer Ideologien verzerrt wurde, bedeutet jedoch nicht, dass wir prorussische Narrative von „wahren spirituellen Fetzen“ unterstützen. Im Gegenteil, wir sind uns bewusst, dass Russland, das die tatarisch-moskowitzische politische Kultur und die pseudoorthodoxe Doktrin des „Dritten Roms“ geerbt hat, die größte Bedrohung für unser Volk war und ist. Dieser Feind muss auf dem Schlachtfeld und an allen Fronten der modernen hybriden Kriegsführung unbedingt und kompromisslos besiegt werden. Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass die einzige Alternative zur Absorption der ukrainischen Nation im Sumpf der „russischen Welt“ darin besteht, in den geschlechtsfreundlichen postmodernen Sumpf einzutauchen. Die Zukunft der Ukraine liegt bei den europäischen Nationen, aber sie muss ihre Stärke aus einem authentischen europäischen Erbe schöpfen, das auf Christentum und gesundem Menschenverstand basiert. Und eine solche Zukunft müssen die Ukrainer gemeinsam mit allen europäischen Gleichgesinnten erringen.

Wir sind uns bewusst, dass auf dem Weg zur Wiederbelebung des europäischen Kontinents für uns natürliche Verbündete eine Reihe von Völkern Mittel- und Osteuropas sind, die ihre nationale und christliche Identität noch immer schätzen. Vor diesem Hintergrund erscheint es möglich und sinnvoll, die Frage der Bildung einer bestimmten Form der jüngsten geopolitischen Union der Länder des Mittelmeerraums als Sprungbrett für die Wiederherstellung einer authentischen europäischen Zivilisation zu betrachten.

Bildung eines Modells des Patriotismus basierend auf der christlichen Weltanschauung und dem christlichen Geist

Das europäische Modell des Patriotismus hat einen zutiefst christlichen Ursprung. Es basiert auf den biblischen Geboten „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ (2. Mose 20,12) sowie auf dem Hauptgebot „Liebe (Gott und) deinen Nächsten“ (Matthäus 22,37-39). Eine glückliche Gesellschaft ohne Patriotismus, ohne Liebe für andere und Verbundenheit mit allem Einheimischen ist unmöglich!

Patriotismus als Wertesystem sollte sich in verschiedenen Aspekten des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens manifestieren: im Schutz des eigenen Heimatlandes, in der Liebe zum eigenen historischen und kulturellen Erbe, in der Pflege der eigenen Muttersprache, in der Arbeitsethik, im gegenseitigen Respekt der Bürger und der Nation Solidarität, starke Familienwerte, Erhaltung der einheimischen Natur usw.

Heute erleben wir eine besondere historische Zeit für die Bildung des richtigen Modells des Patriotismus, frei von sowjetischen Stereotypen, aber auch von verschiedenen neuheidnischen Einflüssen, die dem ukrainischen Volk nur schaden. Die Bildung und Verbreitung des modernen ukrainischen Patriotismus, der auf biblischen Werten basiert, ist eine große Mission der Kirche Christi der Ukraine.

Entrussifizierung der ukrainischen Gesellschaft und der Kirche

Ein besonders wichtiges Element bei der Wiederbelebung der ukrainischen Nation ist der Prozess der Entrussifizierung unserer Gesellschaft. Die gewaltsame Durchsetzung der russischen Sprache und Kultur war ein Instrument der Unterdrückung der Ukrainer seit der Entstehung der Moskauer Staatlichkeit als Nachfolger des

Horde-Reiches. Später intensivierte die Sowjetunion, die eine konkrete Fortsetzung des Russischen Reiches war, mit ihren totalitären Methoden die Prozesse der Zerstörung des Ukrainischen in all seinen Erscheinungsformen und versuchte, die Ukrainer endgültig in der Biomasse des „sowjetischen Volkes“ aufzulösen. Heute ist es an der Zeit, den Ukrainern ihre gestohlene Heimat zurückzugeben – authentische Spiritualität, nationale Identität, historische Erinnerung, kulturelle Identität und bürgerliche Würde.

Wir glauben, dass die Kirche, wie es in unserer Geschichte und in der Geschichte der meisten europäischen Nationen geschehen ist, eine Schlüsselrolle im Prozess der Rückkehr zum Ukrainertum spielen kann. Dazu müssen die örtlichen Kirchen und Pfarreien selbst in der liturgischen Praxis und im Alltag schrittweise auf die ukrainische Sprache umstellen, spirituelle und kulturelle Werke in ihrer Muttersprache schaffen und auf jene Aspekte der christlichen Theologie achten, die Gottes Plan für die Nationen offenbaren. Die Frage der Sprache in Kirchen sollte trotz der langen Geschichte des russischen Einflusses eine Frage der Weltanschauung und nicht der Bequemlichkeit oder Mode werden.

Einstellungen zu Krieg und Pazifismus

Den Krieg zu gewinnen und den erbitterten Feind aus unseren Territorien zurückzudrängen, ist die größte Herausforderung für unser Land. Wir fordern, dass unser Volk und sein Staat in der Lage sein sollten, den Angreifer abzuwehren, indem sie eine starke Armee bilden, die in der Lage ist, das ukrainische Land mit bewaffneten Mitteln zu verteidigen. Wir sind stolz auf den Mut und die Hingabe der ukrainischen Soldaten, die nicht nur unsere Gebiete schützen und zurückgewinnen, sondern auch den Frieden in der Welt sichern und das Vordringen der neuesten Achse des Bösen (VRC, DVRK, Iran usw.) zurückhalten ähnliche Kriege in verschiedenen Regionen des Planeten beginnen. Daher ist die richtige Einstellung zum Krieg sowohl für die ukrainische als auch für die internationale Sicherheit wichtig.

Wir gratulieren und segnen die große Zahl von Christen, die heute in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte dienen. Wir beten für unsere Armee, wir unterstützen die Leistung der ukrainischen Soldaten mit konkreten Aktionen, wir leisten den Veteranen und ihren Familien die notwendige spirituelle, psychologische und humanitäre Hilfe.

Es sollte jedoch anerkannt werden, dass für viele Christen heute die Frage der Einstellung zur Armee und zum bewaffneten Kampf eine besondere Herausforderung darstellt. Wir sind gegen den Militarismus und den Kriegskult, aber wir akzeptieren den Pazifismus nicht als universelle christliche Position. Im Gegenteil halten wir den absoluten Pazifismus für eine Utopie, die angesichts unserer komplexen geopolitischen Verhältnisse äußerst gefährlich ist. Der Pazifismus hatte in der Geschichte manchmal einen attraktiven Auftritt oder spielte sogar eine wichtige Rolle, wenn er aufgrund der Umstände die einzig richtige Strategie war, wie im Fall des gewaltlosen Protests von Gandhi in Indien, Martin Luther King in den Vereinigten Staaten, oder die Nichtteilnahme von Christen an der kaiserlichen Sowjetarmee. Es ist jedoch naiv, Pazifismus als eine Position zu betrachten, die auf alle Bedingungen angewendet werden sollte. Darüber hinaus kann es fatale Folgen haben.

Wir verurteilen Versuche, Untätigkeit und Distanziertheit gegenüber dem Krieg in der Ukraine mit der Überzeugung zu vertuschen, dass ein Christ nicht in den nationalen Streitkräften dienen könne. Erstens handelt

es sich bei dieser Lebensposition nicht um echten Pazifismus, für den oben Beispiele aufgeführt sind. Pazifismus bedeutet nicht, den Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit aufzugeben, sondern betont lediglich gewaltlose Methoden des zivilen Widerstands. Zweitens behaupten wir, dass militärisches Handeln zur Verteidigung des eigenen Heimatlandes eigentlich nicht im Widerspruch zum christlichen Glauben steht. Drittens erkennen wir natürlich an, dass die Weigerung von Christen, sich mit Waffen in der Hand an militärischen Einsätzen zu beteiligen, zugleich Respekt verdient und eine gewisse theologische Berechtigung hat. Dies entbindet sie jedoch keineswegs von ihrer Pflicht, ihrem Volk in Kriegszeiten zu dienen und ihre Berufung auf eine Weise zu erfüllen, die sie erfüllt das beinhaltet nicht den direkten Einsatz von Waffen – Seelsorge, medizinischer Dienst, Freiwilligenarbeit, Heilung spiritueller Wunden, Zivilschutz und natürlich spirituelle Fürsprache. Daher ist es heuchlerisch und zweifelhaft, den vollständigen Selbstentzug aus dem Kriegsdienst gerade mit der Unzumutbarkeit des Weges des Kampfdienstes zu rechtfertigen, da es auch andere Arten eines solchen Dienstes gibt.

Der Krieg stellte uns auch vor viele theologische und moralische Dilemmata. Eine davon ist auch die Frage der Vergebung. Wir predigen nicht Vergebung und Vergessen, aber wir sind sicher, dass wir nur auf der Grundlage der Wahrheit des Wortes Gottes eine richtige Haltung gegenüber Vergehen und Tätern entwickeln können. Nationale Vergebung seitens der Ukraine ist möglich unter der Bedingung des endgültigen Sieges der Ukrainer auf dem Schlachtfeld, der Bestrafung der Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, der Entschädigung des verursachten Schadens durch die Zahlung von Reparationen und schließlich der nationalen Reue seitens der Russen. Wenn wir für Feinde beten, beten wir um die Niederlage des Bösen und der Ungerechtigkeit, um das volle Bewusstsein für die Katastrophe, die auf unserem Territorium begangen wurde, und um aufrichtige Reue dafür.

Dekommunisierung und Überwindung einer falschen ideologischen Prägung

Der Kommunismus verdient wie das „Reich des Bösen“, das er hervorgebracht hat, eine endgültige und bedingungslose Verurteilung. Millionen Ukrainer wurden dem kommunistischen Idol geopfert, und es ist schwer, den Schaden, den diese schreckliche Ideologie unserem Volk zugefügt hat, überhaupt zu begreifen.

Wir sind Gott dankbar für das Jahr 1991, in dem die Sowjetunion auf wundersame Weise zusammenbrach und diese historische Chance uns die Möglichkeit gab, ein freies und unabhängiges Leben wiederherzustellen.

Wir glauben, dass der Kommunismus und seine Symbole sowie die Überreste des sowjetischen Erbes in unserer Mentalität und unseren Systemen des gesellschaftlichen Lebens ausgerottet und verurteilt werden müssen, wie es mit dem Nationalsozialismus nach seiner Niederlage im Jahr 1945 geschah. Dekommunisierung und die Überwindung einer falschen ideologischen Prägung sind Prozesse der spirituellen Reinigung. Die direkte historische Aufgabe der Kirche ist die Analyse dieser Ideologie. Sie muss nicht nur am Prozess dieser spirituellen Reinigung teilnehmen, sondern auch die direkte Verantwortung für deren Ergebnisse übernehmen.

Die unverurteilte Sünde des Kommunismus nährt heute das imperiale Wesen der „russischen Welt“, deren blutrünstige Natur wir heute auf unserem eigenen Territorium erleben. Der Abbruch der spirituellen Bindungen

zum sowjetischen und imperialen Russland ist ein wichtiger Bestandteil für den Erhalt der Ukraine und ihre unabhängige Entwicklung.

Bildung eines gerechten Staates und seiner Institutionen. Rechtsstaatlichkeit

Viele Generationen der Ukrainer träumten jahrhundertlang von einem unabhängigen Staat. Hunderttausende gaben für diesen Traum ihr Leben. Und heute haben wir das Glück, in der unabhängigen Ukraine zu leben! Diese Freiheit ist aber auch eine Last der Verantwortung, die wir gerne tragen. Dies ist ein echtes Geschenk Gottes, das wir wertschätzen und nicht verlieren wollen.

Aus der Geschichte verschiedener Nationen wissen wir, dass viele Staaten zusammenbrachen, weil sie eine spirituelle und moralische Störung erlebten. Und solche Fälle gibt es in unserer Vergangenheit viele. Über unserer Unabhängigkeit hängen heute schwarze Wolken, nicht nur in Form von Krieg, sondern auch in Form der Gefahr einer moralischen Verschlechterung der Gesellschaft und nationaler Institutionen. Gottlosigkeit und Säkularismus aus der Sowjetzeit verdrängen, selbst unter dem Deckmantel oberflächlicher formaler Religiosität, christliche Moral und Tugenden aus dem öffentlichen und privaten Leben, hinterlassen eine Lücke und machen unsere Gesellschaft anfällig für Zerstörung. Dies ist die Wurzel der ukrainischen Korruption, der Probleme des Justizsystems, der schlechten Regierungsqualität und des Lebensstandards.

Die Etablierung einer öffentlichen Moral auf der Grundlage christlicher Werte wird der Entwicklung einer gerechten Gesellschaft dienen, in der zivile und staatliche Institutionen das Funktionieren der Demokratie, die Einhaltung des Rechtsstaatsprinzips und andere Vorteile garantieren, die wir in der Geschichte sehen Christliche Nationen. Im Lichte des Wortes Gottes hat die Kirche in allen Schlüsselbereichen des gesellschaftlichen Lebens der Nation etwas zu sagen, insbesondere im Staatssystem, im Rechtssystem, in der Wirtschaft, im sozialen Bereich, im Informationsraum, im Umweltschutz usw. Diese Antwort basiert auf drei biblischen Prinzipien – Gemeinwohl, Naturrecht und gerechte Ordnung.

Bildung des Machtmodells

Eine große Herausforderung für uns ist die Bildung eines gerechten Regierungsmodells. Das Vertrauen zwischen Regierung und Gesellschaft ist in Friedenszeiten in der Ukraine sehr gering. Es gibt eine Kluft zwischen der herrschenden Elite und dem Volk. Diese Tatsache hängt mit einem der schwerwiegendsten historischen Probleme der Ukraine zusammen – dem jahrhundertlangen dauerhaften Verlust nationaler Eliten. Ukrainische Fürsten und Adlige vom Ende des 16. Jahrhunderts. wurden nach und nach polonisiert, in den folgenden Jahrhunderten wurden der Adel und die Kosakenältesten russifiziert, im 19. Jahrhundert. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. es geschah mit der jungen ukrainischen Intelligenz. Während der kommunistischen Ära wurden soziale Eliten (ukrainische Akademiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Schriftsteller und Künstler, Priester sowie wohlhabende Bauern) physisch zerstört. Zur Zeit der Unabhängigkeit wurde dieses Problem durch die Auswanderung verschärft.

Wir sehen einen großen Bedarf an der Bildung neuer ukrainischer Eliten auf der Grundlage der Prinzipien der Meritokratie, wonach Führungspositionen mit fähigeren und kompetenteren Menschen besetzt werden sollten, die einen edlen Geist und eine Vision für die Entwicklung unseres Staates haben.

Im Bewusstsein, dass Macht dazu neigt, zu korrumpieren, sind wir davon überzeugt, dass das Machtsystem auf Gewaltenteilung basieren sollte, damit der Staatsdiener so frei wie möglich ist, Gutes zu tun, und so begrenzt wie möglich, Böses zu tun.

Bildung der Zivilgesellschaft

Die Ukraine braucht eine reife Zivilgesellschaft: verantwortungsbewusste, moralische und gebildete Menschen, die sowohl auf der Ebene der lokalen Gemeinschaften als auch auf nationaler Ebene aktiv am Leben ihres Landes teilnehmen. Aktives politisches Leben basiert auf einer Gemeinschaft von Menschen, für die das Gemeinwohl ein wesentlicher Bestandteil ihres persönlichen Interesses ist.

Wir sollten uns auf euroatlantische politische Ideale verlassen. Demokratie und Republik, die sich seit der Antike in der politischen Tradition Europas entwickelten, haben in der Geschichte der westlichen Zivilisation, zu der die Ukraine gehört, ihre Lebensfähigkeit bewiesen. Deshalb müssen wir wahre republikanische und demokratische Werte verbreiten und bekräftigen. Wenn wir uns gleichzeitig die Erfahrungen der westlichen politischen Tradition ansehen, sind wir uns klar darüber im Klaren, dass eine echte Republik am effektivsten funktioniert, wenn im nationalen Leben wahre biblische Religiosität und hohe moralische Standards vorhanden sind und das Funktionieren der Demokratie von der Bildung abhängt und Reife der Menschen, die an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Darüber hinaus zeigt die Geschichte überzeugend, dass der Nationalstaat als Gemeinschaft die beste Umgebung bietet, in der sich grundlegende bürgerliche Freiheiten wirklich entwickeln können.

Wir sind uns bewusst, dass der Raum der Zivilgesellschaft drei miteinander verbundene Ebenen umfasst. Die erste Ebene ist die Familie, die das grundlegende Umfeld für die Weitergabe von Glauben, nationaler Identität, historischem Gedächtnis, Familienwerten, bürgerlichem Bewusstsein und Lebensstil an die jüngeren Generationen darstellt. Die zweite Ebene ist die örtliche Gemeinschaft, deren Lebensaktivitäten auf den biblischen Prinzipien der Selbstverwaltung, Selbstorganisation, Selbsthilfe und Selbstverteidigung basieren sollten. Die dritte Ebene ist der nationale öffentliche Raum, in dem die Bürger ihre Macht durch das Wahlsystem, die Mechanismen der Basisdemokratie, die Aktivitäten öffentlicher Organisationen und geeignete Formen des zivilen Widerstands ausüben.

Wohlergehen der ukrainischen Bürger. Wirtschaft

Der Schöpfer hat den Menschen Ressourcen gegeben, die sie rational und gerecht nutzen sollten.

Der niedrige Lebensstandard und der wirtschaftliche Analphabetismus der heutigen Bevölkerung überlagern sich mit den Kriegsbedingungen, die die ohnehin schwache ukrainische Wirtschaft untergraben und zu einer weiteren Verschlechterung der materiellen Lage der Bevölkerung führen. Daher sind die Entwicklung der wirtschaftlichen Aufklärung, die Verbreitung der Prinzipien der wirtschaftlichen Selbstorganisation und Zusammenarbeit, insbesondere basierend auf dem Erbe des Metropoliten Andrey Sheptytskyi, die Entwicklung von Familienbetrieben und die Förderung eines verantwortungsvollen Unternehmertums wichtige Bestandteile der Vision der Unterstützung und Wiederherstellung der Ukraine.

Der Kampf gegen sozialistische paternalistische Vorstellungen und die Förderung der Auffassung, materielle Güter seien heute ein Werkzeug zur Verwirklichung der Ziele Gottes, ist ein wichtiger Teil der Arbeit, die die Kirche leisten muss.

In der Gesellschaft muss sich die Einstellung gegenüber wohlhabenden Menschen und zum Reichtum im Allgemeinen ändern: Finanzielles Wohlergehen als Ergebnis erfolgreicher und ehrlicher Arbeit ist ein Gut für die gesamte Gesellschaft, während Oligarchie und Korruption die Früchte einer niedrigen sozialen Moral sind und politische Kultur, die auf verschiedenen Ebenen bekämpft werden muss, nicht nur auf höchster Ebene.

Sorgfalt und Respekt für die Arbeit anderer sind wichtige Bestandteile der Ethik, die in der ukrainischen Gesellschaft in Bezug auf dieses Thema entwickelt werden sollten. Die historische Kirche war Vorreiter der Idee, dass Arbeit ein Segen ist, denn nur in ihr kann der Mensch Gottes Berufung für sein Leben erfüllen. Die Rückkehr zur Vision der Arbeit als Dienst an Gott und dem Nächsten ist ein wesentlicher Bestandteil der Transformation der ukrainischen Mentalität im wirtschaftlichen Bereich. Eine gewissenhafte Einstellung zur Arbeit ist ein wirksamer Ausdruck des Patriotismus.

Die Priorität der Familie unter den Bedingungen der sich abzeichnenden demografischen Krise

Die Familie, bestehend aus einem Mann, einer Frau und ihren Kindern, ist das Fundament der Gesellschaft und der natürliche Lebensraum des menschlichen Lebens und seiner Entwicklung. Die Situation, in der wir uns befinden, in der junge Menschen nicht heiraten und keine Kinder haben wollen, sagt uns eine sehr traurige Zukunft voraus. Das hohe Ausmaß und die Verfügbarkeit von Abtreibungen, Scheidungen, Alkoholismus und sozialer Waisenschaft mindern die Qualität der Institution Familie und verschlechtern damit die Bedingungen für das Wachstum der neuen Generation und führen zu einem Rückgang der Geburtenraten.

Anti-Familien-Rhetorik und -Politik dürfen im ukrainischen Medien-, Politik- und Kulturraum keinen Platz haben! Unter den Überlebensbedingungen, in denen sich die Ukrainer infolge des Krieges befanden, ist dies ein Spiel mit dem Tod.

Der Krieg verschlimmert die bestehende Situation noch mehr: Viele Soldaten und Zivilisten sterben durch feindliche Angriffe, viele Familien werden getrennt und die Kindheit vieler Kinder wird zerstört. Unter diesen Bedingungen werden Bildung und Erziehung der nächsten Generation für Familien zu einer noch größeren Herausforderung.

Der Staat und die gesellschaftlichen Institutionen müssen die Familie und jedes menschliche Leben vom Moment der Empfängnis bis zum natürlichen Tod schützen und eine familienfreundliche Kultur und Gesetzgebung fördern. Andernfalls könnten die Ukrainer in naher Zukunft verschwinden.

Migration und Diaspora

Millionen unserer Mitbürger verließen die Ukraine auf der Suche nach einem sicheren Ort zum Leben oder günstigeren wirtschaftlichen Bedingungen. Und obwohl die meisten von ihnen wahrscheinlich nie in ihre Heimat

zurückkehren werden, lohnt es sich, für sie zu kämpfen und Programme zu entwickeln, die möglichst vielen Migranten die Rückkehr ermöglichen.

Auch die Bildung von Diasporazentren im Ausland sehen wir als Teil des Auftrags der Kirche. Die ukrainische Erfahrung des letzten Jahrhunderts sowie die Erfahrung vieler Nationen zeigen, dass Menschen, die noch nicht einmal in ihrem Land waren, es aber aufrichtig liebten und sich sein Wohl wünschten, seine Entwicklung beeinflussen und seine Interessen im Land vertreten konnten Land ihres Aufenthalts. Heutzutage versuchen viele ukrainische Christen in der Migration, ihrem Land mitten im Krieg zu helfen, aber diese Arbeit muss systematisch und ideologisch fundiert sein.

Gesundheit der Nation und Friedenskonsolidierung. Hoffnung für die Zukunft

Die geografische Lage der Ukraine ist einer der Gründe für unsere lange Leidensgeschichte. Die Tatsache, dass es an der Grenze der Zivilisationen zwischen Europa und Asien liegt, führte zu ständigen Angriffen der Horden, und in den letzten Jahrhunderten auch aus Moskau, das die politischen Traditionen der Horde im Reich verkörperte. Im 21. Jahrhundert wiederholte sich die Situation. Russland tötet wieder einmal nicht nur unsere Verteidiger, sondern terrorisiert auch die Zivilbevölkerung. Wir stehen vor der Herausforderung, die psychischen Traumata zu heilen, die unsere Menschen erlebt haben und weiterhin erleben. Darüber hinaus benötigen auch viele Ukrainer, insbesondere Veteranen und ihre Familien, Flüchtlinge und Bewohner nicht besetzter Gebiete, Rehabilitation und soziale Anpassung. Die Nation wird Friedenskonsolidierung brauchen, um die Gräben und Spaltungen zu überwinden, die unweigerlich als Folge des Krieges im Leben von Familien, Gemeinschaften, Gemeinschaften und der Gesellschaft als Ganzes entstehen werden.

Örtliche Kirchen und Pfarreien, ihre Pfarrer, christlichen Psychologen und Seelsorger sollten eine wichtige Rolle bei der Wiederherstellung der Ukraine spielen und allen, die das Leid des Krieges erlebt haben, helfen können, das Licht der Hoffnung für den Schritt in die Zukunft zu finden. Dies ist nur möglich, wenn wir den Schmerz unseres Volkes teilen und uns ihm nicht verschließen, indem wir in der Komfortzone hinter den Mauern unserer Tempel bleiben. Die Ukraine braucht ein Wort der Hoffnung, und das kann man nur von Gott bekommen.

GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN

Der Niedergang der westlichen Zivilisation

Wir leben in einer zunehmend globalisierten Welt. Prozesse, die in einer Ecke des Planeten stattfinden, können sich sehr schnell auf die entferntesten Orte auswirken. Die Globalisierung wird durch die Verbreitung des Internets und anderer Medien der Kommunikationsrevolution erleichtert. Daher werden unsere täglichen Herausforderungen stark von globalen Veränderungen beeinflusst, über die wir uns im Klaren sein müssen.

Die auf klassischen und christlichen Werten aufgebaute westliche Zivilisation befindet sich derzeit in einer tiefen Identitätskrise. Die Identitätskrise führt zu einer institutionellen Krise, die sich wiederum in einem fortschreitenden, umfassenden Rückgang der Lebensqualität äußert.

Die Ursachen der Krise der westlichen Zivilisation

Die Krise der westlichen Welt wird einerseits durch den in den Gesellschaften vorherrschenden Materialismus verursacht, andererseits durch die Erosion spiritueller Werte, verursacht durch die Hegemonie linker Ideologien, die wichtige westliche Institutionen wie z. B. Universitäten, die Medien, die Kunst und große Wirtschaftskonzerne. **Heute bestimmen Neomarxismus und Postmoderne** den Mainstream des philosophischen Diskurses sowie des kulturellen und gesellschaftspolitischen Lebens im Westen. Ideologien, die auf dem Konzept des Todes Gottes basieren, sind zum Grund dafür geworden, dass das Fundament der Wahrheit, des Guten und der Schönheit, auf dem unsere Zivilisation jahrhundertlang aufgebaut war, vor unseren Augen schnell zerstört wird.

Licht inmitten der Dunkelheit

Positiv wirken sich auch der Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine sowie andere Krisen aus, die in den letzten Jahren trotz aller tragischen Folgen das etablierte Leben in Europa und im Westen im Allgemeinen erschütterten. Sie haben die Fähigkeit, den Westen aus dem utopischen Schlaf zu erwecken, in den ihn Materialismus und irrationale linke Ideologien getrieben haben. Der Krieg macht es möglich, die Realität des Bösen zu erkennen. Im Gegensatz zu postmodernen Erzählungen hat die Realität die alte Binarität der Welt offenbart: Es stellt sich heraus, dass es Wahrheit und Lüge, Gut und Böse gibt, und vor dem Hintergrund der Tragödie und des Heldentums des ukrainischen Volkes kehren ewige Werte zu ihm zurück früheren Platz im Bewusstsein der Menschen.

Der aktuelle Krieg kann die Nationen dazu bringen, zum gesunden Menschenverstand zurückzukehren. Der Verlauf der Dinge hängt jedoch von jenen Menschen ab, die sich mit ewigen Werten verbinden, darunter auch Christen. Wir müssen in der Lage sein, die Zeichen der Zeit zu verstehen, sie richtig zu deuten und einen Fahrplan für eine Handlungsstrategie zu zeichnen sowie Beharrlichkeit bei der Verwirklichung dieser Vision zu zeigen. Die destruktive Revolution kann gestoppt werden, und das sollte so schnell wie möglich geschehen!

Sexuelle Revolution

Eines der bedeutendsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts war die Kulturrevolution, die als „sexuell“ bezeichnet wurde und zum Hauptgrund für die Zerstörung der Familie und anderer natürlicher Institutionen im Westen wurde. Es entstand als Ergebnis der Entwicklung der Konsumgesellschaft sowie der Erfindung erschwinglicher und wirksamer Verhütungsmittel, die die Angst vor den Folgen außerehelichen Geschlechtsverkehrs deutlich verringerten. Der Hauptmotor dieser Zerstörung waren jedoch linke Ideologien, die Jugendrebellion und sexuelle Emanzipation als Treibstoff für eine radikale Umstrukturierung der Weltordnung nutzten.

Die sexuelle Revolution durchlief verschiedene Entwicklungsstadien und verändert heute unter dem Banner der Gendertheorie das Gesicht der Welt. Und zwar auf verschiedenen Ebenen, bis hin zum Bereich der Grund- und Vorschulerziehung. Was als „Sexualerziehung“ bezeichnet wird, wird tatsächlich zu einem Instrument des sexuellen Missbrauchs von Kindern. Die Kirche muss die Menschen vor den zerstörerischen Folgen der durch die sexuelle Revolution hervorgerufenen Ideen warnen, indem sie ihre Erscheinungsformen auf verschiedenen Ebenen bloßstellt und die biblischen Werte Familie, Loyalität, Liebe, Fürsorge für Kinder und Gottes Plan für die menschliche Sexualität predigt.

Liberale (progressive) Theologie

Wir sehen viele Aspekte des Lebens, in denen die Kirche ihre Stimme erheben und handeln muss. Doch heute ist die Kirche in verschiedenen Teilen der Welt gelähmt und nicht in der Lage, ihre Mission, Salz für die Erde zu sein, zu erfüllen, weil sie die Kraft ihres Salzes bereits verloren hat. Die liberale Theologie, also ein in religiöses Gewand gekleideter Agnostizismus, untergräbt seit zwei Jahrhunderten den christlichen Glauben. Es ist der theologische Liberalismus, der zum direkten Grund dafür geworden ist, dass die christliche Kirche Westeuropas heute gesichtslos und kompromittiert ist und schnell ihre Positionen verliert. Die liberale Theologie verbreitete sich besonders stark in der Postmoderne und ist heute als „progressives Christentum“ bekannt.

Es besteht kein Zweifel, dass diese Art von Zerstörung die Ukraine erreichen wird, und wir können sagen, dass sie bereits eingetreten ist. Der Vorteil der ukrainischen Christen besteht jedoch darin, dass wir die negativen Erfahrungen unserer Brüder und Schwestern im Westen haben. Wir müssen nicht auf dieselben Rechen treten. Wir müssen ihre Erfahrungen analysieren und diesen Trends rechtzeitig begegnen.

Wissenschaft und Technik. Posthumanismus

Wissenschaft und Rationalität sind eine der Grundlagen der westlichen Zivilisation. Da der Mensch den Schöpfergott kannte, entwickelte er das Wissen um die Gesetze, auf deren Grundlage das von ihm geschaffene Universum aufgebaut ist. Die Kenntnis dieser Gesetze soll dem Menschen Nutzen bringen, insbesondere durch die Schaffung von Technologien, die schwere Arbeit erleichtern, zur Erhaltung der Gesundheit und zur Verbesserung der Lebensqualität im Allgemeinen beitragen. Allerdings führt die moderne wissenschaftliche Entwicklung, getrennt von der ethischen Komponente und der Gottesfurcht, die in Newton oder Galileo vorhanden ist, zu einer raschen Entwicklung von Technologien, die die Sicherheit und Moral einiger neuer Entdeckungen und sogar ganzer Forschungsbereiche in Frage stellen, z zum Beispiel im Bioingenieurwesen oder der Entwicklung künstlicher Intelligenz.

Das moderne Christentum sollte nicht in Antiintellektualismus oder Antiszientismus verfallen, sondern die Bedeutung einer maßvollen Entwicklung von Technologien und ihres ethischen Einsatzes betonen, ohne der Menschheit zu schaden.

Die Kirche muss heute erkennen, dass die Welt mit der Gefahr einer anthropologischen Revolution konfrontiert ist, in der Maschine und künstliche Intelligenz den Menschen ersetzen und sogar sein Bewusstsein manipulieren können. Unsere Abhängigkeit von Informationstechnologie und virtueller Realität ist Ausdruck des Trends des Transhumanismus, bei dem die tatsächliche Person nach und nach verdrängt wird. Wir müssen den Wert des bewussten Lebens bewahren, insbesondere unter den Bedingungen der Erziehung der jungen Generation, die heute von Bildschirmen umgeben und durch Netzwerke von Informationsflüssen verwirrt ist.

Globalismus

Wir leben unter Bedingungen der Globalisierung, die eine logische Konsequenz der technologischen Entwicklung ist. Dadurch ist die Kommunikation in der Welt so zugänglich und schnell geworden, dass Grenzen und Entfernungen manchmal eine symbolische Bedeutung haben. Auf dieser Grundlage entwickelt sich jedoch auch

die Ideologie des Globalismus, die auf eine Vereinheitlichung der Welt unter einheitlichen Maßstäben abzielt und in der spirituellen Dimension ein neues Projekt des „Turms zu Babel“ darstellt.

Der Globalismus zerstört natürliche Identitäten wie familiäre, ethnische, religiöse oder nationale Identitäten und ersetzt sie durch künstliche politische Konstrukte, die unter dem Deckmantel des Kampfes für Menschenrechte den Menschen ihre Individualität entziehen und sie in kollektive Pseudoidentitäten treiben, in denen es dem Einzelnen leichter geht zu kontrollieren und zu manipulieren. Dies geschieht, um Macht und die Fähigkeit zu erlangen, die eigene Agenda zu diktieren, die auf dem Kampf gegen die christlichen Werte von Freiheit und Wahrheit basiert.

Abschluss

Vielleicht waren die Worte des Apostels Paulus, dass „ das Bild dieser Welt vergeht“ (1. Korinther 7,31), noch nie in der gesamten Menschheitsgeschichte so aktuell wie in unserer Zeit. Wir wählen jedoch nicht die Epochen und Umstände, in denen wir leben, denn das Leben ist ein großes Geschenk des Schöpfers, zusammen mit allen Realitäten von Raum und Zeit. Wir sollten dieses Geschenk dankbar annehmen und unser Schicksal in die Gegenwart integrieren, um auf seine Herausforderungen zu reagieren und, indem wir uns für die positive Seite der Geschichte entscheiden, „das Böse mit dem Guten überwinden“ (Römer 12,21) .

Wir, die Unterzeichner dieser Erklärung, erklären eine gemeinsame Vision der Mission der Kirche Christi in der modernen Ukraine, Einigkeit im Verständnis der Herausforderungen, vor denen unsere Nation und die Menschheit als Ganzes stehen, und unsere Bereitschaft, gemeinsam auf dem Weg des Neuen zu handeln Nationbuilding der Ukrainer.

Zu diesem Zweck starten wir im Namen des oben genannten Ziels die interreligiöse Initiative „Christen für die Ukraine“ (im Folgenden „Christen für die Ukraine“ genannt) als offenen Freiraum für Synergie und Schöpfung.

1. Wir verstehen die Erklärung der Ukraine als Plattform für die Begegnung christlicher Führungspersonlichkeiten und aller aktiven Christen, die unterschiedliche Konfessionen und Konfessionen, kirchliche Milieus und christliche Organisationen vertreten. Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist keine neue religiöse Struktur, sondern lediglich ein Format für Dialog und Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Mission zu erfüllen, die Gottes Vorsehung der Kirche Christi an diesem Wendepunkt in der Geschichte anvertraut hat.
2. Die Erklärung der Ukraine ist ein Raum frei von jeglichen politischen Konjunkturbedingungen, Geschäftsinteressen und religiösen Ambitionen. Einfach ausgedrückt besteht unser Ziel nicht darin, bestimmte politische Kräfte zu schaffen oder zu unterstützen, Profit zu machen oder konkurrierende konfessionelle Strukturen zu bilden. Unser Anliegen ist das Schicksal des ukrainischen Volkes und unser Ziel ist es, das Licht des Evangeliums im sozialen und öffentlichen Bereich, in den bestehenden Kirchenzentren zu verbreiten.

3. Wir interpretieren die Erklärung der Ukraine als einen Ort, an dem der Geist der Partnerschaft und Zusammenarbeit bei der Erstellung praktischer Programme zur Wiederherstellung der Ukraine und der gegenseitigen Unterstützung bei deren Umsetzung gefördert wird. Die allgemeine Vision der Herausforderungen muss in eine kohärente und objektive Strategie umgewandelt werden, die wiederum in konkrete Aktionspläne umgesetzt wird.
4. Wir vereinen unsere Bemühungen, damit die Kirche Christi in der Ukraine ein Ort ist, von dem aus die Strahlen der Weisheit und Macht Gottes auf verschiedene Bereiche des Lebens der Nation gerichtet werden. Inspiriert durch die Worte im Buch des Propheten Jesaja (58:12) sehen wir die Kirche als eine Nation aufbauende Kraft, erfüllt vom Geist Gottes, fähig, alte Ruinen wieder aufzubauen und die Grundlagen für das Leben des Volkes wiederherzustellen, fähig B., Breschen zu vermauern und Siedlungsstraßen zu bauen und zu reparieren.

Deshalb rufen wir alle Christen auf, diese Erklärung zu unterstützen, um gemeinsam mit Gleichgesinnten eine neue, von Gott inspirierte Realität im Leben der Ukraine zu schaffen.

Möge der Herr uns auf diesem Weg segnen!

Diese Erklärung wurde im Namen der Initiatoren am 8. Juli 2023, am 500. Tag des Großen Krieges, in der antiken Stadt Ostrog verkündet, wo sich historische Epochen, religiöse Traditionen und Bestrebungen zur Staatsbildung vieler Generationen des ukrainischen Volkes befinden harmonisch ineinander verwoben.

Die offizielle Veröffentlichung des Dokuments erfolgte am 28. Juli 2023, am Tag der ukrainischen Staatlichkeit und am Tag der Taufe der Kiewer Rus – Ukraine. Siehe auch: Der Fallstrick des gutherzigen Pazifismus – Blog Max Hartmann (max-hartmann.ch)



Kommentar schreiben

Kommentare: 0

Name: *

Eintrag: *

#1